Holzforschung Austria

Magazin für den Holzbereich

HFA 2012

11. JAHRGANG, SONDERHEFT, MAI 2013

JAHRESBERICHT 2012

HOLZ FORSCHUNG AUSTRIA

Die *Holzforschung Austria* im Wiener Arsenal

Österreichische Gesellschaft für Holzforschung

Funktionsperiode Dez. 2011 – Dez. 2014

Präsident	Dir. Ing. J. Kurzmann
Vizepräsident	KommR DI H. Neuner
Geschäftsführer	DI Dr. M. Brandstätter

Mitglieder des Präsidiums:

Forstwirtschaft	DI Dr. G. Erlacher (Österreichische Bundesforste AG)
Holzindustrie	F. Binder (Binderholz GmbH), KommR H. Handlos (Herbert Handlos Ges.m.b.H.), C. Kulterer (Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH), Dir. Ing. J. Kurzmann (Doka Industrie Ges.m.b.H.), KommR DI H. Neuner (Wirtschaftsbetrieb Stift Admont), DI R. Rumplmayr (Donausäge Rumplmayr Ges.m.b.H.), DI G. Steigthaler (Wiesner Hager Möbel Ges.m.b.H.)
Holzhandel	Ing. F. Mühlbauer (Mühlbauer Holz GmbH)
Papierindustrie	DI Leo Arpa (Mondi Packaging Paper Ges.m.b.H) - Nominiert
Chemische Industrie	Dr. W. Schörkhuber (Synthesa Chemie Ges.m.b.H.), IM KommR M. Singer (Singer KG)
Verbände	BIM KommR Ing. J. Breiter (Bundesinnung Tischler), LIM KommR J. Daxelberger (Bundesinnung Holzbau), DI M. Höbarth (Landwirtschaftskammer Österreich), Dr. C. Kollmann (Fachverband der Holzindustrie Österreichs)
Wissenschaft	Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien)
Arbeitskreis Wissenschaft & Forschung	Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien), Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ-Doz. DI Dr. M. Dunky (Kronospan Ges.m.b.H.), DI Dr. R. Mauritz (Doka Industrie Ges.m.b.H.), DI (FH) M. Stache (Wiehag Ges.m.b.H.)
Arbeitskreis Zertifizierung	KommR Ing. J. Breiter (Bundesinnung der Tischler), DI B. Budil (Land- & Forstbetriebe Österreichs), DI (FH) R. Handl (FV der Holzindustrie/BG Sägeindustrie), DI N. Müller (BM für Wirtschaft, Familie und Jugend), Mag. C. Rebernig (BG Handel)

Holzforschung Austria

Institutsleiter	DI Dr. Manfred Brandstätter

Inhalt

3 Vorwort

4 Positive Impulse für die Zukunft
Jahresbericht 2012 der *Holzforschung Austria*

8 HFA-TiMBER
COMET K-Projekt

10 Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
Ist europäische Forschungsförderung die neue nationale?

15 Fachbeiträge / Vorträge
Auswahl wichtiger Veröffentlichungen und Vorträge

16 Akkreditierungen und Anerkennungen

17 Gleichbleibende Qualität
Jahresbericht 2012 der Zertifizierung der HFA

18 Publikationen

19 Seminare

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Franz Grill-Straße 7, A-1030 Wien; ZVR 850936522
Herausgeber: Holzforschung Austria, Franz Grill-Straße 7, A-1030 Wien,
Tel. 01/798 26 23 -0, Fax -50
Redaktion: Dr. Andreas Suttner (DW 40), a.suttner@holzforschung.at
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Urheberrecht: Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Medieninhabers. Alle Rechte, insbesondere auch die Übernahme von Beiträgen nach §44 Abs. 1 Urhebergesetz, sind vorbehalten. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Medieninhabers über. Es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden.

PEFC/06-39-03

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Druckerei Janetschek GmbH
UWNr. 637

Fotos: Alle Bildrechte liegen bei der *Holzforschung Austria* ausgenommen:
Seite 4: Hannes Henz, Zürich/LIGNUM
Seite 8.2: Pitopia/Rüdiger Rebmann
Seite 10.2: Uni Innsbruck
Seite 11.2, 17: pixelio.de/Rainer Sturm
Seite 11.4: Günter Richard Wett
Seite 14.2: proHolz Austria
Seite19: Jörg Pfäffinger

Vorwort

Dir. Ing Josef Kurzmann
Präsident der ÖGH

Dr. Manfred Brandstätter
Geschäftsführer der ÖGH

Die *Holzforschung Austria* ist eine traditionsbewusste, zugleich aber auch eine innovative Kraft in der Holzbranche. Die in den letzten Jahren ausgebaute Führung als komplementärer Technologie- und Forschungsdienstleister stellt unser Institut auf ein breites Fundament. Mit praxisrelevanten Forschungsergebnissen und Wissenstransfer für innovationsorientierte Unternehmen, sowie Verfahrens- und Produktsicherheit durch erfolgreiche Zertifizierung und Prüfungsdienstleistungen haben wir bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert.

Um diese führende Stellung zu halten und in Zukunft weiter auszubauen, müssen wir jedoch auf die sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die stetige Entwicklung unserer eigenen Position auf den relevanten Märkten achten.

Im Sommer 2012 haben wir deswegen einen Strategieprozess angestoßen, der eine zeitgemäße Neudefinition der erforderlichen Entwicklungsziele für die HFA definieren soll. Damit legen wir in Zeiten der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise eine Stoßrichtung für die nächsten fünf Jahre fest, die eine Kontinuität der Entwicklung ermöglichen soll. Diese fundamentale Analyse unserer Geschäftsfelder wird zu deren Verbesserung und Ausweitung beitragen – bestehende Erfolgspositionen sollen in den kommenden Jahren gut genutzt und neue aufgebaut werden.

Da das gesamtwirtschaftliche Umfeld in den nächsten Jahren bedeutend schwieriger werden wird, müssen wir neben der wirtschaftlichen Entwicklung auch auf die speziellen Herausforderungen in der Holzbranche, die stagnierende nationale Forschungsförderung und die zunehmend wichtiger werdenden Förderprogramme der EU Rücksicht nehmen.

Diesen zukünftigen Aufgaben sind wir durch unser breites Fundament gewachsen. Die Vernetzung von Forschung und Prüfung stellt, neben der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter und einer starken Kundenorientierung, die größte Stärke der HFA dar. Dieses national und international anerkannte Alleinstellungsmerkmal wird von unseren Kunden geschätzt und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) wollen wir unsere Rolle als innovativer Vordenker wahrnehmen und zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Österreich beitragen. Zukünftig wird die breite Basis unserer F&E-Aktivitäten durch zwei thematische Schwerpunkte - „Scanning und Messsysteme“ sowie „Holzbausysteme und Verbundwerkstoffe“ – ausgebaut.

Bei der Prüfung, Inspektion und Zertifizierung (PIZ) wollen wir unsere führende Stellung zum Thema Holz in Österreich sichern und im europäischen Raum Wachstumschancen nützen. Dazu wird die hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter durch stetige Weiterbildung auf hohem Niveau gehalten.

Eine zentrale Rolle innerhalb der erfolgreichen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Europa wird neben der Innovationsfähigkeit auch dem Wissenstransfer zukommen. Verstärkte Publikationstätigkeit, Ausweitung der Fachseminare und –tagungen sowie der Kurse sollen neben dem Einsatz von neuen Medien und einer aktiven Normungsarbeit als Know How für Unternehmen dienen.

Mit der Umsetzung dieser Strategien werden wir auch in Zukunft, gemeinsam mit unseren Kunden und Kooperationspartnern, den richtigen Weg gehen.

Positive Impulse für die Zukunft

Jahresbericht 2012 der *Holzforschung Austria*

Manfred Brandstätter

Ein erfolgreiches Unternehmen braucht eine kontinuierliche Anpassung an die herrschenden Rahmenbedingungen und das Wettbewerbsumfeld. Der 2012 begonnene Strategieprozess hilft uns, unser breit abgesichertes wissenschaftliches und wirtschaftliches Fundament für die Zukunft zu stärken. Der nachhaltige Wachstumskurs der letzten Jahre wird beibehalten werden.

Auch das vergangene Geschäftsjahr war, trotz der Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Schuldenkrise, äußerst erfolgreich - das zeigen auch die erfreulichen Kennzahlen. Mit einem Gesamtumsatz von 6,731 Mio. € übertraf die *Holzforschung Austria* das Ergebnis des Vorjahres und damit auch das Rekordergebnis von 2010.

Ausschlaggebend für diesen großartigen Erfolg waren vor allem die eingespielte Verknüpfung von Prüfung, Inspektion und Zertifizierung aus einer Hand, sowie die praxisorientierte Forschungstätigkeit der HFA und der verstärkte Wissenstransfer. Jedes der drei Geschäftsfelder hat durch einen stetigen Ausbau seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern können.

PIZ – Prüfung, Inspektion und Zertifizierung

Der PIZ- Bereich trug 2012 mit 3,73 Mio. € Umsatz maßgeblich zum Ergebnis bei. Kompetente Zertifizierung und Qualitätssicherung waren stark nachgefragt.

Die Zertifizierungsleistungen verzeichneten im Bereich *Chain of Custody* bei PEFC und FSC ein Plus von insgesamt 73 Zertifikaten. Ende des Jahres konnte die Vergabe des 500. CE-Zertifikates im Bereich Bauprodukte gefeiert werden. Insgesamt waren 2012 937 gültige Zertifikate im Umlauf. Damit zeigt sich, dass auch in Krisenzeiten von unseren Kunden verstärkt auf Qualität gesetzt wird.

Die organisatorische Einbindung der Marke *HolzCert Austria* in die HFA konnte erfolgreich abgeschlossen werden, wodurch bestehende Synergien in Zukunft noch besser genutzt werden können. Die gut eingeführte Marke ist weiterhin am Markt präsent.

Die Entwicklung bei den laufenden Überwachungsverträgen war vergangenes Jahr mit insgesamt 1100 Stück äußerst erfolgreich. Hervorzuheben ist das erfolgreiche Engagement der HFA in 15 europäischen Ländern, wobei besonders Deutschland und Italien einen großen Anteil mit insgesamt 394 Überwachungsverträgen haben. Das damit verknüpfte HFA-Prüfzeichen, das wir auf Wunsch unserer Kunden entwickelt haben, ist mit rund 40 Vertragspartnern noch weiter ausbaufähig.

F&E – Forschung und Entwicklung

Im Bereich F&E bewies die HFA 2012 ihre Kooperationsfähigkeit mit anderen Forschungsinstituten. Kooperationspartner waren das Forschungsinstitut „Wood K-plus“ und die Universität Innsbruck. Gemeinsam mit der TU-

Spatenstich für das "BioUp"-Technikum am Gelände des Wiener Arsenal im März 2012. gemeinsam mit OFI und KOV

Wien wurde im Bereich *HFA-Timber* bei den beiden Teilprojekten „Grain-Deviation“ und "Energy Efficiency" geforscht. Trotz der Stagnation der nationalen Förderungen konnten 2012 wichtige Forschungsprojekte initiiert werden. Das mit EU-Mitteln geförderte Projekt „Solid Standards“, das sich mit neuen europäischen Normen für Biobrennstoffe beschäftigt, wurde erfolgreich weitergeführt.

Die Zwischenevaluierung des Coin-Projektes „BioUpgrade“ Ende des Jahres durch Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel von der Hochschule Augsburg verlief positiv. Die Fertigstellung des Technologiezentrums „BioUp“, das in dessen Rahmen durchgeführt wird, lief 2012 noch auf Hochtouren. Die vorbildliche Kooperation mit den ACR-Partnerinstituten *Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik* ofi und *Österreichischer Kachelofenverband* KOV lässt einen österreichweit einzigartigen Forschungsverbund für die Aufbereitung von festen Biobrennstoffen entstehen. In den Kompetenzaufbau werden in den drei beteiligten Instituten insgesamt 2,81 Mio. € investiert, davon 1,15 Mio. € bei der HFA.

Verknüpfung von Prüfung, Inspektion und Zertifizierung

Wissenstransfer

Im Bereich Wissenstransfer erfreuten sich die angebotenen Fachtagungen der HFA 2012 ungebrochener Beliebtheit. Insgesamt wurden fünf Veranstaltungen mit 520 Teilnehmern, 109 davon aus dem Ausland, durchgeführt und fanden große Zustimmung. Einen Besucherrekord verzeichnete die bereits 12. Auflage des „Fenster-Türen-Treff“. Darüber hinaus waren viele HFA-Expertinnen und Experten bei zahlreichen Seminaren und Kongressen als Referenten aktiv.

Im Bereich der Normung war die HFA auch 2012 stark engagiert und mit 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in insgesamt 63 Normungsgremien vertreten. Rund 1500 Stunden wurden dafür aufgewendet.

Das hochwertige Service der HFA als Dienstleister im Bereich Wissenstransfer wird weiterhin – national wie international – gut angenommen und soll in

Veranstaltungen 2012 der *Holzforschung Austria*

Leimmeisterkurs (Wien)
Fenster-Türen-Treff (Fuschl)
Leimholz Symposium (Wien)
Holz_Haus_Tage (Bad Ischl)
Brandschutz im Holzbau (Wien)

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

Außeruniversitäre Forschung:
Die *Holzforschung Austria* ist Mitglied bei *Austrian Cooperative Research* ACR. Diese Vereinigung von 17 außeruniversitären, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen ist eine wichtige Plattform für Innovationen und unterstützt Klein- und Mittelbetriebe der österreichischen Wirtschaft bei ihren F & E-Vorhaben. Durch die Mitgliedschaft bei ACR können Leistungen, die außerhalb der eigenen Kompetenzbereiche liegen, einfach und rasch genützt werden.
Die ordentlichen Mitglieder erwirtschafteten 2012 einen Umsatz von insgesamt 58,2 Mio. €. Es waren 634 MitarbeiterInnen bei der ACR beschäftigt, davon 369 im wissenschaftlichen Bereich.
Mehr zu ACR auf: www.acr.ac.at

Barbara Brunnhuber

Mag.ª Elisabeth Habla

Dr. Christoph Hackspiel

Bernhard Hager

Alexandra Hrubi

Andrea Kainz

Nadja Mayr

Michael Nohava

Neue MitarbeiterInnen 2012

Zukunft weiter ausgebaut werden.

Ausgezeichnete HFA

Die rege Tätigkeit der HFA in den Bereichen F&E und PIZ wurde 2012 mit drei wichtigen Auszeichnungen bedacht. Diese verstehen sich als Wegweiser für die zukünftige Entwicklung der HFA in den Bereichen Forschung, Kooperationstätigkeit und dem Prüfbereich.

Auszeichnungen als Wegweiser für die Zukunft

Julia Denzler wurde mit dem *Woman Award* 2012 der *Austrian Cooperative Research* ACR ausgezeichnet. Dieser Preis stellt eine besondere Anerkennung ihrer praxisnahen Forschungsarbeiten und konsequenten Publikationstätigkeit dar.

Der ACR-Kooperationspreis wurde schon zum vierten Mal für die HFA gewonnen. Prämiert wurde die Kooperation der HFA mit dem niederösterreichischen Verbindungselemente-Hersteller Knapp. Dabei wurde auf ein 2005 angemeldetes Patent über Klebetechnik von Holz und Glas zurückgegriffen, das unter der Leitung von Peter Schober entwickelt wurde.

Mit der Vergabe des ersten FEP-Awards der *Europäischen Parkettindustrie* FEP an die HFA wurden die konstanten Leistungen im Prüfbereich und die innovative Forschung im Parkettbereich gewürdigt. Besonders hervorgehoben wurden das effiziente Management und die strukturierte Herangehensweise bei Reporting, Präsentation und Publikationen.

Umsätze der *Holzforschung Austria* (in Tsd. Euro)

	2012	***2011***
Forschung, Entwicklung, Innovation (FEI)	2.267	*2.079*
Prüfung, Inspektion, Zertifizierung (PIZ), Gutachten	3.726	*3.487*
Wissenstransfer (Seminare, Broschüren)	395	*393*
Mitgliedsbeiträge	72	*73*
Subventionen	31	*31*
Sonstiges	222	*206*
Gesamt	**6.713**	***6.407***

Ausblick

Der erfolgreiche, nachhaltige Weg der HFA wird 2013 fortgesetzt. Der Strategieprozess konnte Anfang des Jahres abgeschlossen werden und wird in die weitere Entwicklung des Institutes einfließen. Damit wird auf veränderte Wettbewerbsbedingungen und das wirtschaftliche Umfeld Rücksicht genommen.

Das Technikum des Forschungsverbundes, das im Rahmen des COIN-Projekts entstanden ist, wurde bereits im April diesen Jahres gemeinsam mit den Projektpartnern vom *Österreichischen Kachelofenverband* KOV und dem *Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik* ofi feierlich eröffnet.

Der mehrgeschossige Holzwohnbau wird in Zukunft im innerstädtischen Be-

Preisverleihung des ACR Woman Award an Dr.-Ing. Julia Denzler (HFA) (Mitte): Dr. Michael Losch (BMWFJ), Sektionschefin Mag. Barbara Weitgruber (BMWF), Dr. Eva Prieschl-Grassauer (Marinomed Biotechnologie GmbH), DI Martin Leitl

reich immer wichtiger werden. Dabei gilt es, die Chancen der Nutzung von Holz als Standardbaustoff weiter zu forcieren. Bauträger und Behördenvertreter der Wiener Stadtverwaltung zeigen großes Interesse, vor allem weil es um die zukünftige Herausforderung geht, gute, ökologisch wertvolle und statisch einwandfreie Gebäude für die rasch steigende Bevölkerung im Ballungsgebiet Wien zu planen und zu errichten.
Für die kommenden Herausforderungen sind wir gut aufgestellt und werden auch in Zukunft im Wettbewerbsumfeld bestehen.

Organigramm der *Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung*

Kontakt:

Dr. Manfred Brandstätter,
Tel. 01/798 26 23 – 0,
m.brandstaetter@holzforschung.at

COMET **K-Projekt**

HFA-TiMBER

Der große Erfolg der industriellen Kompetenzzentren hat von Seiten des BMWFJ und des BMVIT zur Auflage einer Folgeförderung geführt. Diese neuen „Competence Centres for Excellent Technologies", kurz: COMET, unterstützen dabei auch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, um auf den jeweiligen Seiten bestehendes Wissen in Zentren zu bündeln und auf diese Weise noch effektiver zu nutzen. Von den drei möglichen Förderlinien (K2-Zentren, K1-Zentren und K-Projekten) boten die K-Projekte für die HFA ideale Voraussetzungen, das industrielle Kompetenzzentrum „Holztechnologie" fortzuführen. An der öffentlichen Finanzierung ist neben dem Bund auch zu einem Drittel die Stadt Wien beteiligt.
Das gesamte Projektvolumen beläuft sich auf 2,9 Mio. € bei einer Laufzeit von 4,5 Jahren.

Aktuelle Fragestellungen

Dabei wurden aktuelle Fragestellungen aus zwei großen Themenbereichen der Wirtschaft aufgegriffen. Zum Einen wird die effiziente, sichere und kostengünstige Sortierung von Rund- und Schnittholz weiter verfeinert. Im Bereich Rundholz liegt der Forschungsschwerpunkt auf der automatisierten Qualitätsansprache und der Zusammenführung aller erhobenen Einzelmessdaten, um eine Aussage über den ökonomischsten Einschnitt eines Stammes zu erhalten. Die ohnehin bereits sehr weit entwickelte Schnittholzsortierung wird durch den Einsatz von neuen Messmethoden ergänzt.
Der zweite große Themenbereich fokussiert auf dem Wohnkomfort und der Wohngesundheit. Moderne Holzhäuser haben sich mittlerweile als alternative Bauform etabliert. Dennoch liegen in manchen Bereichen noch nicht genügend wissenschaftlich gesicherte Daten für eine Bewertung vor. HFA-TiMBER hat daher speziell in diesen Bereichen Forschung initiiert, um den Verbrauchern, aber auch den Produzenten, Informationen zu liefern und auf diese Weise bestehende Markthemmnisse abzubauen.

Partner

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, kooperiert die HFA mit vier weiteren wissenschaftlichen Partnern, elf Unternehmen, dem *Fachverband der Holzindustrie Österreichs* und der *Landwirtschaftskammer Österreich*.
Diese Kooperationen stellen sowohl den wissenschaftlichen und praxisrelevanten Input sicher, als auch einen Teil der Finanzierung. Von öffentlicher Seite übernehmen die *Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft* FFG als Vertretung des Bundes und das *ZIT – Technologieagentur der Stadt Wien* die Finanzierung.

bmwfj Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

bmvit Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

FFG

wirtschaftsagentur wien zit Die Technologieagentur der Stadt Wien

Log Surface

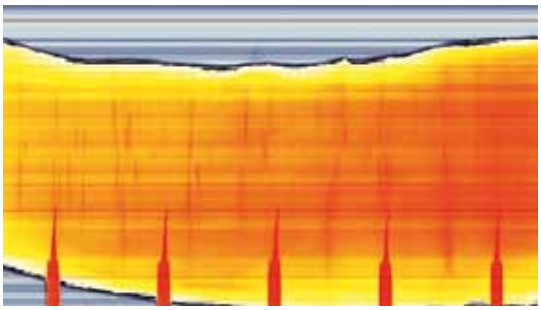
Vorteile bei Lagerung und Verarbeitung führen dazu, dass viele Unternehmen das Rundholz erst unmittelbar vor dem Einschnitt entrinden. Um diese Vorteile optimal nutzen zu können soll im Projekt „Log Surface" eine vollautomatische Methode für die Bestimmung des Rundholzdurchmessers unter Rinde entwickelt werden. Selbst bei den höchsten industriellen Vorschubgeschwindigkeiten soll diese Methode mit hoher Sicherheit das Vorliegen von Teilentrindung an den Messstellen erkennen und entsprechend angepasste Rindenabzüge berechnen. Um das hochkomplexe Problem der Rindenerkennung lösen zu können, werden die Informationen verschiedenster Scanner miteinander verknüpft. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr.-Ing. Julia Denzler (DW 692),
j.denzler@holzforschung.at

In-Door Air Quality

Im Bereich der Niedrigenergie- und Passivhäuser hat sich der Schwerpunkt der energetischen Optimierung in Richtung Kühlung im Sommer und Belüftung von Räumen verschoben. Vor allem bei Neubauten ohne Lüftungsanlagen treten oft erhöhte Konzentrationen von Luftschadstoffen auf, die auch aus verschiedenen Baumaterialien emittieren können. Ziel des Projekts ist es, die Raumluftqualität unterschiedlicher Holzbauweisen und verschiedenste Möglichkeiten einer positiven Beeinflussung der Luftqualität zu untersuchen. Die Erkenntnisse der bis dato durchgeführten Materialuntersuchungen dienen als Grundlage für weitere Untersuchungen des Langzeitemissionsverhaltens verschiedener Beplankungsszenarien für den Holzhausbau in zwei 1:1 Modellräumen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
DI Sylvia Polleres (DW 67),
s.polleres@holzforschung.at



Log Quality

Schon vor dem Einschnitt sollte dem Sägewerk möglichst viel über die Eigenschaften eines Stückes Rundholz bekannt sein. Nur so kann der Rohstoff Holz der jeweils optimalen Nutzung zugeführt werden. Im Projekt wird ein industrietaugliches System für die automatische Bestimmung verschiedenster Rundholzqualitätsmerkmale entwickelt. Basierend auf den Daten dieses Multi-Sensor-Systems, werden mit mathematisch-statistischen Methoden Aussagen über die zu erwartenden Schnittholzqualitäten getroffen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr.-Ing. Julia Denzler (DW 692),
j.denzler@holzforschung.at

Grain Deviation

Im Mittelpunkt des Projektes steht die lokale und globale Faserabweichung von Schnittholz, die von gängigen Sortierprinzipien nur unzureichend erfasst wird. Mit Hilfe neuer, mikrowellenbasierter Methoden soll diese Faserabweichung ermittelt werden und bei der Sortierung Verwendung finden. Dabei wird der Faserwinkel in alle drei Raumrichtungen zum ersten Mal in einer sehr kleinen Auflösung vermessen. Im Rahmen der Messung werden auch Informationen über die Holzfeuchtigkeit und die Rohdichte erzeugt, die ebenfalls zur Verbesserung der maschinellen Sortierung beitragen können. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr.-Ing. Julia Denzler (DW 692),
j.denzler@holzforschung.at

Energy-Efficiency

Ziel des Projektes ist eine Optimierung der einzelnen Holzbauweisen entsprechend unterschiedlicher Klimazonen für den sommerlichen und den winterlichen Wärmeschutz. Es werden hierzu die Einflüsse der Bauweise, der Fenster inklusive deren Beschattungselemente und der Luftwechsel auf die thermische Behaglichkeit untersucht. Die Weiterentwicklung bestehender Simulationstools um die Holzbauweise in Kombination mit PCM und/oder zusätzlichen speicherwirksamen Massen sowie die Zusammenführung der beiden unterschiedlichen Betrachtungsweisen bieten die Basis für eine breitgefächerte Konstruktionsbetrachtung (Projekt weitergeführt).

Ansprechperson:
Dr. Martin Teibinger (DW 63),
m.teibinger@holzforschung.at

Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Wohin entwickelt sich die Forschungsförderung?

Zu forschen und zu entwickeln ist eine spannende Aufgabe. Als außeruniversitäres Forschungsinstitut hat die HFA nicht nur die Möglichkeit, unterschiedlichste Fragestellungen zusammen mit ihren Partnern zu bearbeiten. Sie hat auch die Aufgabe, die Finanzierung sicherzustellen. Damit dies gelingt – und die wirtschaftliche Situation der Unternehmen nicht unnötig strapaziert wird – stellen verschiedene Förderprogramme von Bund und Ländern einen Teil dieser Finanzierung sicher. Das dabei verfügbare, nationale Fördervolumen stagniert oder steigt in geringem Umfang. Zusammen mit einer generell steigenden Zahl an Anträgen, führt das für die Fördereinrichtungen zu einer zielgenaueren Auswahl förderwürdiger Projekte und zu mehr „Forschungsdiversität", für die HFA hingegen zu sinkenden Erfolgsraten bei der Förderung und zu weniger Forschungsprojekten bei steigendem Aufwand für die Vorbereitung der Einreichungen. Dadurch rücken auch europäische Förderprogramme zunehmend in das Blickfeld.
Die EU hat bislang die Forschungsförderung in einer Vielzahl von Programmen organisiert. Dies machte vor einer Antragstellung eine intensive Beschäftigung mit der Thematik notwendig und wirkte teilweise auch abschreckend. Ab 2014 werden das Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung, die Innovationsteile des *Competitiveness and Innovation Programme* CIP und das *European Institut of Innovation and Technology* EIT in ein vereinheitlichtes Förderprogramm zusammengefasst: "HORIZON 2020".
Das von 2007 bis 2013 laufende 7. Rahmenprogramm hatte ein Volumen von rund 50 Mrd. Für "HORIZON 2020" werden 80 Mrd. € zur Verfügung stehen. Ziel ist es, eine noch bessere Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die praktische Umsetzung und Gesellschaft zu bewirken. Daran orientieren sich auch die drei Säulen des neuen Programms:

- Förderung einer starken wissenschaftlichen Basis
- Vorreiterrolle in Industrie und Praxis
- Adressierung gesellschaftlicher Herausforderungen.

Die HFA schließt sich diesen Zielen an und wird auch im Hinblick auf ihre Strategie ihre Anstrengungen bei der Akquise europäischer Fördermittel verstärken. Wir wissen aus unseren EU-Anträgen der letzten Jahre, wie hoch die Anforderungen auf europäischer Ebene sind. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass der Anschluss an die internationale Forschung maßgeblich für den Ausbau unserer Forschungsleistungen ist.

BAOPAP

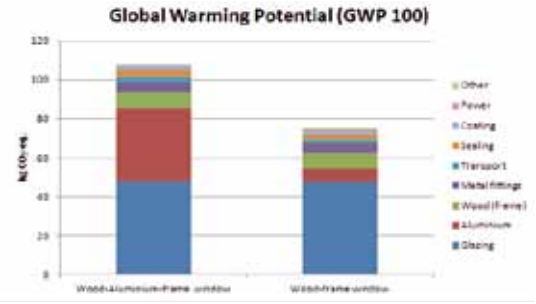
Im Siebwasserkreislauf von Papiermaschinen können sich aufgrund von mikrobiellem Wachstum gemeinsam mit anderen Feststoffen Ablagerungen (Biofilme) bilden. Diese Ablagerungen lösen sich immer wieder spontan und verursachen Löcher in der Papierbahn, die zu Abrissen und damit zu Produktionsunterbrechungen führen. Die bisherige Bekämpfung mittels Biozid ist finanziell aufwändig und nicht im Sinne einer modernen ökologischen Firmenführung.
Das Ziel des Projekts ist es, biozidfreie Beschichtungen für Papiermaschinen zu finden, die die Biofilmbildung unterdrücken. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
Mag. Andrea Steitz (DW 37),
a.steitz@holzforschung.at

Big CONAIR

Modularbauweisen wie der Containerbau werden in Zukunft einen sprunghaften Anstieg erfahren, um der starken Nachfrage von Auslagerungsbauten für Gebäudesanierungen, für Notquartiere nach Umweltkatastrophen und urbaner Nachverdichtung Rechnung tragen zu können. Im Containerdorf der Universität Innsbruck werden zu Versuchszwecken 2 Container in Holzbauweise errichtetet, einer davon in Massivholzbauweise und ein weiterer in Holz-Lehmbauweise, um Vergleichsmessungen und Untersuchungen zum Innenraumklima von Container- bzw. Kleinmodulbauten durchzuführen. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
DI (FH) Christina Fürhapper (DW 52),
c.fuerhapper@holzforschung.at



EPD Plattform Österreich

Umweltdeklarationen von Bauprodukten (Environmental Product Deklaration, EPD) gewinnen nicht zuletzt auf Grund der Normungsbestrebungen des CEN TC 350 „Nachhaltigkeit von Bauwerken" auch im Baubereich zunehmend an Bedeutung.
Die aktuellen europäischen Normen lassen nach wie vor wesentliche Inhalte von EPDs offen, die in den Allgemeinen Programmanleitungen und in den Produktkategorieregeln spezifiziert werden müssen.
Gegenstand des vorliegenden Forschungsvorhabens ist die Erstellung der Allgemeinen Programmanleitungen für die EPD-Plattform: Basisdokument, Allgemeine Ökobilanz-Regeln Allgemeine Anleitung zur Bestimmung der Emissionen aus Bauprodukten. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
Dr. Franz Dolezal (DW 73),
f.dolezal@holzforschung.at

BioUpgrade

Der Fachbereich Bioenergie der Holzforschung Austria geht im Rahmen des Projektes BioUpgrade im COIN-Programm eine neue Forschungskooperation ein. Neben der HFA beteiligen sich mit dem Österreichischen Forschungsinstitut (OFI) und dem Österreichischen Kachelofenverband zwei weitere ACR-Institute an dem 5-jährigen Projekt. Es werden neue gemeinsame Infrastrukturen geschaffen sowie Dienstleistungen im Prüf- und Überwachungsbereich miteinander verflochten. Hauptfocus der Investitionen ist die Errichtung eines in Europa einzigartigen Biomasse-Technikums im Wiener Arsenal. Durch die Bündelung von Technologien werden hier Entwicklungen in der Biomasseaufbereitung für die energetische und stoffliche Nutzung vorangetrieben. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
DI Wilfried Pichler (DW 16),
w.pichler@holzforschung.at

Railsleeper

Der künftige Einsatz von Kreosot zur Imprägnierung von Bahnschwellen aus Holz ist ungewiss. Im Rahmen des Projektes RAIL-SLEEPER werden human- und ökotoxikologisch unbedenklichere Ersatzprodukte für Kreosot auf ihre Gebrauchstauglichkeit für die Imprägnierung von Buchenschwellen erforscht. Die dabei geforderten Eigenschaften orientieren sich an den hohen Ansprüchen der Kreosot-imprägnierten Bahnschwelle: gute biologische Wirksamkeit, lange Nutzungsdauer, keine korrosive Auswirkung auf Verbindungsmittel, geringe elektrische Leitfähigkeit sowie hohe Beständigkeit gegenüber physikalischen und chemischen Beanspruchungen. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
Mag. Notburga Pfabigan (DW 23),
n.pfabigan@holzforschung.at

EcoTimber

Durch die Fähigkeit des Holzes CO2 zu speichern, kommt dem Holzbau im Rahmen der derzeitigen Klima- und Nachhaltigkeitsdiskussion eine zentrale Bedeutung zu, da zum Gebäudelebensende der Baustoff Holz thermisch oder stofflich wiederverwertet werden kann. Ziel dieses europaweiten Projektes ist eine weitere Vereinheitlichung der Bilanzierungsmethoden der CO2- und Energieströme über den Lebensweg von Holzprodukten, um CO2-Einsparungspotenziale ermitteln zu können. Dazu werden auch Daten zu Holzbauteilen ermittelt, die als Grundlage für die weitere Optimierung von Gebäudekonstruktionen in Bezug auf Nachhaltigkeit, Primärenergie- und CO2-Bilanz dienen und anhand derer schließlich Sachbilanzen und EPDs erstellt werden können. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Franz Dolezal (DW 73),
f.dolezal@holzforschung.at

Einfluss der Hobeloberfläche auf Klebstoffmenge und Verklebungsqualität bei tragenden, verleimten Holzkonstruktionen

Die Verklebungsfestigkeit von Vollholz ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Ein wesentlicher Einflussparameter ist die Oberflächenstruktur des Holzes. Hauptziel dieses Forschungsprojektes ist daher die Untersuchung der in der Praxis vorhandenen Hobeloberflächen und deren Auswirkungen auf Verklebungsqualität und Klebstoffauftrag. Aufbauend auf diesen Grundlagen wird ein Verfahren zur Ermittlung der optimalen Verarbeitungsparameter im vorhandenen Produktionsprozess erarbeitet. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at

LarchCoat

Mit der vermehrten Verwendung von Lärchenholz im bewitterten Außenbereich kommt es auch zu einer verstärkten Nachfrage nach dauerhaften Beschichtungen dafür. Lärchenholz stellt aber als Untergrund für Beschichtungen immer wieder eine Herausforderung dar. Im Forschungsprojekt LarchCoat werden die Eigenschaften und die Variabilität von Lärchenholzoberflächen untersucht. Ziel ist es, Beschichtungen auf Lärchenholz mit möglichst guter Witterungsbeständigkeit zu erhalten. Zusätzlich wird angestrebt, problematische Oberflächeneigenschaften des Holzes mit einfachen Methoden zu erkennen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at

Innovative Gebäudekonzepte

Im Rahmen des Forschungsvorhabens sollen durch Kombination von vier Bautypen – Niedrigenergiehaus, Sonnenhaus, Passivhaus, Plusenergiehaus – mit mehreren baulichen Konstruktionsarten (Beton-, Holz- und Ziegelbauweisen) bei jeweils unterschiedlicher Konzeption von Haustechnik- und Wärmedämmsystemen zunächst fiktive Gebäudekonzepte entwickelt und anschließend ökologisch und ökonomisch eingehend analysiert und verglichen werden. Dazu werden in Zusammenarbeit mit fünf ACR-Partnerinstituten durch Heranziehung von geeigneten Bilanzierungsprogrammen sowie Ausführung von Kostenkalkulationen die relevanten ökologischen und ökonomischen Kennzahlen im Gebäudelebenszyklus errechnet und anschließend evaluiert. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Franz Dolezal (DW 73),
f.dolezal@holzforschung.at

Molekularbiologisches Befallsmonitoring zur Biozidbedarfserhebung im Sägewerk

Ziel ist es, die Schutzanforderungen für frisch eingeschnittenes Holz auf den jahreszeitlichen Besatz von Mikroorganismen, abhängig von geografischen und den lokalen Umgebungsbedingungen mit molekularbiologischen Verfahren zu eruieren und darauf basierend die Wirkstoffzusammensetzung von Konservierungsmitteln abzustimmen. Dabei wird die tatsächliche Pilzbesiedelung auf dem Holz mittels DGGE, quantitativer PCR und Klonierungstechniken erforscht. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Mag. Andrea Steitz (DW 37),
a.steitz@holzforschung.at

Solid Standards

Ziel dieses Projektes ist die Anwendung der neuen europäischen Normen für feste Biobrennstoffe durch die betroffenen Marktakteure. Um Produzenten, Händler und Konsumenten in die neuen Normen einzuführen, werden europaweit 35 Trainingseinheiten zu den wichtigsten festen Biobrennstoffen (z.B. Hackgut, Pellets) durchgeführt. Ziel der Trainings ist es, den Zielgruppen die Kenntnisse zu vermitteln, die bei der Einführung von Nachhaltigkeits- und Qualitätsnormen benötigt werden. Zusätzlich werden die Rückmeldungen aller Marktakteure hinsichtlich der Umsetzbarkeit der genannten Normen und Anforderungen gesammelt und den zuständigen Normungsgremien weitergeleitet. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
DI Monika Steiner (DW 912)
m.steiner@holzforschung.at

Terrassenbeläge aus Holz – Sicherheit, Ökoakzeptanz, Langzeitverhalten

Ziel des Projektes ist es, Sicherheits- und Ökoaspekte sowie das Langzeitverhalten hochbeanspruchter Terrassenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen, insbesondere für den Einsatz im öffentlichen Bereich zu untersuchen. Die Forschungen konzentrieren sich dabei auf die Arbeitsfelder Rutschverhalten und Schieferbildung, Befestigungssysteme und Stolpergefahr, Auswaschen von Inhaltsstoffen und Ökotoxizität sowie optisch-haptische Veränderungen und Dauerhaftigkeit. Zur Evaluierung der Forschungsergebnisse steht der HFA eine ca. 300 m² große Versuchsfläche mit 68 unterschiedlichen Terrassenfeldern auf der Garten Tulln zur Verfügung. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
DI Claudia Koch (DW 64),
c.koch@holzforschung.at

Systemanalyse und Monitoring teilgedämmter flachgeneigter hölzerner Dachkonstruktionen

Im Gewerbe- und Industriehallenbau werden aufgrund der großen Spannweiten häufig teilgedämmte Dachelemente verwendet. Wie Schadensfälle an solchen Dächern zeigen, kann es aufgrund von Konvektionserscheinungen im dämmstofffreien Bereich zu einer verstärkten Feuchteakkumulation im Gefach kommen. Ziel dieses Projektes ist zum einen die Systemanalyse und Simulation von im Gefach teilgedämmten, flachgeneigten Dächern aus Holz, und zum anderen die Optimierung und Weiterentwicklung geeigneter Monitoringsysteme zur Alarmierung im Falle eines Flüssigwassereintrittes. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Bernd Nusser (DW 71),
b.nusser@holzforschung.at

Wartungsindikator für Holzbauteile

Bei bewitterten Holzbauteilen, wie Fenstern, Fassaden, Balkonen, Zäunen etc., ist die regelmäßige Instandhaltung der Beschichtung von entscheidender Bedeutung. Dafür soll ein Wartungsindikator entwickelt werden, der zum richtigen Zeitpunkt ein für den Nutzer erkennbares Signal für notwendige Wartungsmaßnahmen anzeigt. Das Projekt beschäftigt sich mit der Suche und Entwicklung von Referenzmaterialien zur Erfassung von Witterungseinflüssen und mit der Klassifizierung der Dauerhaftigkeit von Holzaußenbeschichtungen als Grundlage für ein neues Wartungskonzept für Holzbauteile im Außenbereich. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at

AUSTRO-Kantel plus

Ziel des Forschungsprojektes, das mit dem Verein Austrokantel und dessen Mitgliedern sowie der (Holz)fensterindustrie durchgeführt wird, ist es, allgemein anerkannte Festigkeitsprofile (Steifigkeit, Biegefestigkeit und Rohdichte) für Fensterkantel zum Zweck der statischen Bemessung von Fenstern festzulegen. Durch entsprechende Serienuntersuchungen an Fichten/Tannen-, Kiefern- und Lärchen-Fensterkanteln (diese stellen ca. 95 Prozent der in Österreich verwendeten Fensterholzarten dar) werden diese Festigkeitsprofile definiert. Ergebnis des Projektes sollen höhere Festigkeitsklassen für visuell sortierte Fensterkantel aufgrund ihrer hohen Holzqualität sein. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at

Emissionswege von Wirkstoffen aus Lärmschutzwänden

Das Projekt diente der Erweiterung der derzeitigen Kenntnisse über das Verhalten Kupfer-Amin basierter Holzschutzmittel im bewitterten Außenbereich. Im Focus standen chemisch-analytische Untersuchungen zum Wirkstoffverbleib im Holz und ev. Wirkstoffeintrag in die Umweltkompartimente Boden und Gewässer. Die Untersuchungen belegen einen äußerst positiven Effekt einer zusätzlich zur Holzschutzmittelimprägnierung durchgeführten Hydrophobierung auf die Kupfer-Auswaschung (75 % Reduktion) und die vorliegenden Holzfeuchten. Erforschenswert ist, ob diese positiven Effekte über einen längeren Zeitraum erhalten bleiben oder im Zeitverlauf abnehmen. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
Mag. Notburga Pfabigan (DW 23),
n.pfabigan@holzforschung.at

Optimierte Beschlagssysteme

Schwerpunkt dieses Projektes, das mit namhaften Partnern aus der Wirtschaft realisiert wird, ist die Entwicklung von Beschlagssystemen zur energetisch und bauphysikalisch optimierten Ausführung von Passivhaustüren. Konkret sollen Wärmebrücken im Bereich der metallischen Durchdringungen (z.B. Schließzylinder, Drückerstift, Spion, …) weitgehend minimiert und Kondenswasserbildung in der Tür und an der Oberfläche vermieden werden. Ziel ist eine technisch realisierbare bauphysikalisch optimierte Beschlagskonstruktion, ohne Verlust der spezifischen Leistungsmerkmale – wie etwa Einbruch- oder Brandschutz. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
Ing. Richard Oberressl (DW 77),
r.oberressl@holzforschung.at

Fachbeiträge und Vorträge 2012

Auswahl

Fachbeiträge

Forsthuber, B.; Grüll, G: *The effects of HALS compounds in the prevention of photodegradation of acrylic clearcoats and wooden surfaces. Proceed,* COST Action FP1006 1st Workshop, Salzburg University of Applied Sciences, 86-87.

Forsthuber, B.; Schaller, C.; Grüll, G.: *Evaluation of the photo stabilising efficiency of clear coatings comprising organic UV absorbers and mineral UV screeners on wood surfaces*, Wood Science and Technology. DOI 10.1007/s00226-012-0487-6

Grüll, G; Forsthuber, B.; Spitaler, I.; Tscherne F.: *Comparison of Wood Coating Durability in Natural Weathering and Artificial Weathering Using Fluorescent UV Lamps and Water. Proceed,* 8th Woodcoatings Congress, PRA, Hampton.

Grüll, G; Illy, A.; Kopitschek, T.: *Diffusionsverhalten von Öl/Wachs-Systemen auf Fertigparkettböden*, Holztechnologie, 53, 2, 31-34.

Grüll, G; Illy, A.; Kopitschek, T.: *Diffusionsverhalten von Öl/Wachs-Systemen auf Fertigparkettböden,* Holz-Zentralblatt, 138, 132, 347.

Grüll, G.: *Beschichtungen für Holz im Außenbereich*, Detail, 1/2, 68-74.

Grüll, G.: *Coatings for Wood in Exterior Use*, Detail English Edition, 2, 172-177.

Grüll, G.:*Die Schönheit der Lärche Forschungsprojekt LarchCoat – Beschichtung von Lärchenholz im Außenbereich*, Holzforschung Austria - Magazin für den Holzbereich, 10, 4, 10-11.

Grüll, G.; Scotland, I.; Spitaler, I.; Teibinger, M.: *Haptics of Wooden Flooring Elements - Influence of Temperature Sensation and Surface Roughness*, Proceed. 5th Conference on Hardwood Research and Utilisation in Europe, University Sopron, 91-101.

Harreither, C.; Nusser, B.; Bednar, T.: *Decision Support Method for Flat Roofs using Probabilistic Tools to calculate Life Cycle Costs and Energy Efficiency*, 5th International Building Physics Conference. The Role of Building Physics in Resolving Carbon Reduction Challenge and Promoting Human Health in Buildings [Proceedings], S. 481–488.

Koch C, Schober K P, Grüll G.: *Altbewährt und topmodern: Fassaden aus Holz*, OIB aktuell, 13, 02, 28-33.

Koch, C.: *Holzbeläge im Freien. Auf die Konstruktion kommt es an*, GALABAU magazin Ausgabe 2/2012, 4-6

Nusser, B.: *Flachgeneigte hölzerne Dachkonstruktionen. Systemanalysen und neue Ansätze zur Planung hygrisch robuster flachgeneigter hölzerner Dachkonstruktionen unter Beachtung konvektiver Feuchteeinträge und temporärer Beschattungssituationen*, Dissertation. Wien. TU Wien, Forschungsbereich für Bauphysik und Schallschutz, Institut für Hochbau und Technologie.

Nusser, B.: *Leckagen - Ortung und Überwachung*, zuschnitt, Jg. 12, H. 47, S. 22–23.

Podgorski L, Grüll G, Truskaller M, Lanvin J D, Georges V, Bollmus S.: *Weathering Performance of Coatings on Acetylated, Furfurylated and Heat Treated Wood at Two Exposure Sites in Europe*, Proceed. 6th European Conference on Wood Modification (ECWM), Ljubljana.

Teibiger, M.: *Feuchteschutztechnische Berechnungen flachgeneigter Dächer in Holzbauweise*, oib aktuell, 4/2012, S. 36f

Teibinger, M; Matzinger, I: *Brandabschottung im Holzbau*, oib aktuell, 2/2012, S. 24-27

Teibinger, M.: *Brandabschottung im Holzbau*, Holz-Zentralblatt, 24.08.2012 (34), S. 852.

Teibinger, M.: *Feuchteschutztechnische Berechnungen flachgeneigter Dächer in Holzbauweise*, OIB aktuell 13, Dezember 2012 (4), S. 36–37.

Truskaller, M.: *Müssen Holzfenster noch maßhaltig sein? Ein Blick nach Österreich* , Glaswelt, ISSN: 0017-1107, Jg.: 64, Nr.4, 2012, Seite 26-27, Abb.

Tscherne, F; Pfabigan, N.: *Holzzerstörende Pilze*, Hinker, M; Seibert, M. (Hrsg.): Pilze in Innenräumen und am Arbeitsplatz, Wien: Springer, 2012, S. 107-115

Wieser, M.: *Klassifizierte Elemente nicht nochmal prüfen*, GFF Das Praxismagazin für Produktion und Montage, 5/2012, . 41

Vorträge

Dolezal, F.: *Acústica en la construcción con Madera*, impulsos - Eficiencia Energética en Construcción con Madera. pro Holz. pro Holz. Barcelona, 2012.

Grüll, G.: *Holzforschung Austria - Activities for the Parquet Sector, Presentation of the 1st FEP Award Winner,* European Parquet Congress 2012, 07./08.06.2012, Istanbul

Koch, C.: *Holzterrassen. Konstruktion und Material,* 7. Europäischer TMT-Workshop, Institut für Holztechnologie Dresden, 27.04.2012

Pichler, W.: *Normen und Richtlinien in der Biomasse-Praxis,* Kelag-Biomassetag, Ossiach, 2012, 19.09.2012

Schober, P.: *Holz und Glas im tragendem Verbund - von der Vision zur Umsetzung*, Kleben von Holz und Holzwerkstoffen, Würzburg, 19 - 20.6.2012

Steiner M.: *Experiences with wood biomass quality control in Austria*, IEE project Biomass Trade Centre 2, Legnaro/Padova, 05.10.2012

Steiner M.: *Training: Waldhackgut-Praxisorientiertes Arbeiten mit den neuen Normen!*, IEE project SolidStandards, Wien, 12.04.2012.

Teibinger, M.: *Einfluss der Lüftung auf die Sommertauglichkeit*, BauZ! Wiener Kongress für zukunftsfähiges Bauen. IBO. Wien, 17.02.2012.

Truskaller, M.: *Müssen moderne Holzfenster noch maßhaltig sein? Ein Blick nach Österreich*, ift Fachtagung, Holzfenster 2012, "Das europäische Qualitätsfenster", 19. und 20. April 2012, Köln

Tscherne, F.: *Thermo Lignum® Verfahren - Bericht zu einer Feasibility Study,* Thermo Lignum Konferenz, Berlin, 29.10.2012

Wieser, M.: *Einbruchhemmung mit Verglasungen - Neuigkeiten bei der EN 1627 und ÖNORM B 5338,* Neuigkeiten bei Türen in Österreich und Europa, Austrian Standards plus, Wien, 07.11.2012

Akkreditierungen und Anerkennungen

Bauproduktenverordnung gibt Hoffnung auf faireren Wettbewerb und höhere Qualität

Am 21. April 2012 ist das neue Akkreditierungsgesetz 2012 in Kraft getreten. Es sieht, wie schon sein Vorgänger, einen Re-Akkreditierungsprozess für Konformitätsbewertungsstellen im Abstand von 5 Jahren vor. Diese sogenannte Wiederholungsbegutachtung stellt, zusätzlich zu den jährlichen Stichprobenaudits, eine vollständige Überprüfung unseres Qualitätsmanagementsystems dar.

Im Oktober 2012 war diese Überprüfung für die Prüf- und Inspektionsstelle der HFA fällig. Drei Sachverständige aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Bau und Chemie überzeugten sich im Auftrag der Akkreditierung Austria (BMWFJ) zwei Tage lang von der Übereinstimmung unserer Prozesse mit den gesetzlichen und normativen Regeln sowie deren konsequenter Umsetzung und Dokumentation. Zusätzlich wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HFA bei der Durchführung von Prüfungen und Inspektionen auditiert.

Die abschließende Beurteilung war sehr erfreulich und attestierte, der HFA eine hervorragende Organisation sowie Personalkompetenz. Nach der zeitgerechten Bearbeitung der wenigen erwünschten Verbesserungsmaßnahmen wurde uns die Akkreditierung mit einem Scope von 190 Prüf- und 249 Inspektionsverfahren per Bescheid weiter erteilt.

Zusätzlich wurden 2012 Überwachungsaudits für unsere Eichstelle (BEV) sowie als Produktzertifizierungsstelle (BMWFJ und FSC/ASI) sehr erfolgreich absolviert.

Die Hoffnung das Jahr 2012 nützen zu können, um zeitgerecht die Notifizierung als Prüf- und Zertifizierungsstelle für die Europäische Bauproduktenverordnung (CPR) (Nr. 305/201) zu erlangen wurde leider nicht erfüllt.

Erst im Frühjahr 2013 konnte eine Einigung zwischen Bund und Ländern darüber erzielt werden, wer nun die in der CPR geforderte, notifizierende Behörde einrichten soll. Der Entwurf eines Bundesgesetzes, das diese Einrichtung nun beim BMWFJ sowie die Akkreditierung als Voraussetzung für die Notifizierung festschreibt, ist derzeit in der Begutachtung. Aufgrund der die Zuständigkeitskompetenzen regelnden Verfassungsbestimmung wird für Annahme des Gesetzes eine 2/3-Mehrheit benötigt. Ungeachtet dessen ist der Zeitrahmen zur Erlangung eines gültigen Notifizierungsbescheids vor dem 01.07.2013 äußerst knapp. Aber erst nach erfolgter und unwidersprochener Notifizierung bei der EU-Kommission ist eine diesbezügliche Tätigkeit unsererseits rechtlich möglich.

Kontakt:
DI Michael Spatt,
Tel. 01/798 26 23 – 28,
m.spatt@holzforschung.at

Übersicht der Akkreditierungen und Anerkennungen 2012

Gegenstand	anerkennende Stelle	Verfahren/Regelwerk/Produkt
Akkreditierung als Prüf- und Inspektionsstelle	BMWFJ	439 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Prüf- und Überwachungsstelle	OIB	239 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Produktzertifizierungsstelle	BMWFJ	Produkte im Bereich Holzbearbeitung und Holzbau (CE) PEFC Chain of Custody (CoC)
Ermächtigung als Eichstelle	BEV	Eichung von elektronischen Rundholzmessanlagen
Notifizierung als Prüf- und Inspektionsstelle	BMWFJ	i.S. der Europ.Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen) – NB 1087
Notifizierung als Zertifizierungsstelle	BMWFJ	i.S. der Europ. Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen) – NB 1359
Zulassung als Zertifizierungsstelle	FSC/ASI	FSC Chain of Custody Certification
Ermächtigung zur Ausstellung von Übereinstimmungszeugnissen	OIB	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion
Zulassung als Zertifizierungs- und Überwachungsstelle	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) über OIB	bestimmte Bauprodukte österreichischer Hersteller, die für das Auf-den-Markt-Bringen in Deutschland bestimmt sind
Anerkennung als Third party certifier	State of California Air Resources Board (CARB)	Airborne Toxic Control Measure to Reduce Formaldehyde Emission from Composites Wood Products (Spanplatten, MDF, dekoratives Sperrholz)
Zulassung als Third Party Testing Organisation (TTO)	Norwegian Institute of Wood Technology (NTI)	Structural glued laminated timber im Rahmen der JAS-Zertifizierung
Anerkennung als Prüflaboratorium	DIN CERTCO	Einbruchhemmende Fenster, Türen, Garagentore und zusätzliche Abschlüsse; Holzpellets; Fachbetrieb Pelletlogistik
Anerkennung als Prüfstelle	West Coast Lumber Inspection Bureau (WCLIB)	maschinell sortiertes Holz und Erstzulassung von Holzarten zum Export in die USA
Anerkennung als Prüfinstitut	Certified European Laminate Quality e.V. (CELQ)	Laminatfußböden

Gleichbleibende Qualität

Jahresbericht 2012 der Zertifizierung der HFA

In der Holzbranche spielen Normen eine wichtige Rolle und garantieren die Qualitätsstandards von Produkten und Materialien. Eine stetige Überwachungsarbeit übernimmt die Aufgabe diese Standards nachhaltig zu sichern.
Die Holzforschung Austria HFA hat eine langjährige Erfahrung auf den Gebieten der Überwachung und Zertifizierung. Innerhalb der Arbeit des Institutes nehmen diese zwei Felder einen wachsenden Bereich ein.
Die HFA vergibt Zertifikate seit Ende der 1990er Jahre. Rechtliche Rahmenbedingungen forderten bisher eine organisatorische Trennung der Zertifizierung von der Überwachung. Ab dem Jahr 2000 wurde deshalb mit der „HolzCert Austria" HCA eine diesbezügliche Schwesternorganisation der HFA gegründet. Die Marke ist seit ihrem Bestehen zur fixen Größe herangewachsen und die Zertifikate sind über die Homepage www.holzcert.at einsehbar.
Die Behörde besteht nun nicht mehr auf die rechtliche Trennung zwischen Prüfung und Inspektion einerseits und Zertifizierung andererseits. Sie lässt auch innerorganisatorische Lösungen zu. Dies nahm sich die „Österreichische Gesellschaft für Holzforschung" ÖGH als Trägerverein zum Anlass, die HCA unter ein gemeinsames Dach mit der HFA zu führen. Die Objektivität zwischen Zertifizierung und Überwachung wird aber weiterhin gewahrt bleiben - dieselben Mitarbeiter der HFA dürfen nicht gleichzeitig einen Betrieb überwachen und dessen Zertifizierung durchführen.
Das vergangene Jahr war für die Zertifizierung ein äußerst erfolgreiches und zeigt welchen hohen Stellenwert die HFA damit bei ihren Kunden hat. 2012 waren insgesamt 937 Zertifikate aufrecht, davon im Bereich „Chain of Custody" CoC insgesamt 482. Bei der CE-Zertifizierung im Bereich der Bauprodukte 455 Zertifikate. Dieser Erfolg resultiert nicht zuletzt aus der Tätigkeit der HFA, die alle relevanten Bereiche einschließt – Normung, Überwachung und Zertifizierung kommen aus einer Hand.

Übersicht der gültigen Zertifikate 2012 (Stand 31. 12. 2012)

Gegenstand	Produkt	Zertifikate
Chain of Custody (PEFC)	Holz- und Papierprodukte	397
Chain of Custody (FSC®)	Holz- und Papierprodukte	86
Baustoffliste ÖA	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion (ÜA-Zeichen)	183
EN 12209	Mechanisch betätigte Schlösser und Schließbleche	6
EN 13986	Holzwerkstoffe zur Verwendung im Bauwesen	8
EN 14080	Brettschichtholz	30
EN 14081-1	Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke	258
EN 14250	Vorgefertigte tragende Bauteile mit Nagelplattenverbindungen	2
EN 14351-1	Außentüren in Fluchtwegen (Fähigkeit zur Freigabe)	2
ETA	div. Zulassungen	26
ETAG 007	Bausätze Holzrahmenbau	14
ETAG 015	Three-dimensional nailing plates	1

Kontakt:

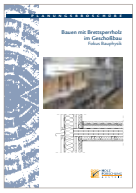
Dr. Manfred Brandstätter,
Tel. 01/798 26 23 – 0,
hca@holzcert.at,
www.holzcert.at

Publikationen

Auswahl

Details siehe auch www.holzforschung.at/publikationen.html
Alle Preise inklusive Mwst., exkl. Versand.

Bauen mit Brettsperrholz im Geschoßbau
Planungsbroschüre, 2013, 145 S.; 29,50 €



Bauphysik-Forum 2013
Tagungsband, 2013, 130 S.; 35,- €

Brandabschottung im Holzbau
Planungsbroschüre, 2012, 60 S.; 28,50 €

Brandschutzvorschriften in Österreich
Attachement (proHolz), 2011, 23 S.; 7,- €

Farbänderung von Holzoberflächen im Innenbereich
Broschüre, 2011,20 S.; 15,- €

Deckenkonstruktionen für den mehrgeschoßigen Holzbau: Schall- und Brandschutz – Detailkatalog
Buch, 2009, 80 S.; 39,50 €

Fassaden aus Holz
Buch, 2010, 160 S.; 49,- €
Bestellung über: shop.proholz.at

Fenster-Türen-Treff 2013
Tagungsband, 2013, 146 S.; 35,- €

Flachgeneigte Dächer aus Holz
Planungsbroschüre, 2010, 93 S.; 29,50 €

Holz und Glas im tragenden Verbund
Seminarband, 2011, 112 S.; 35,- €

Holz_Haus_Tage 2012
Tagungsband, 2012, 93 S.; 35,- €

Holz-Mischbau II – Detailkatalog
Buch, 2005, 112 S.; 39,50 €

REACH in der Holzindustrie
Broschüre, 2009, 19 S.; 15,- €

Terrassenbeläge aus Holz
Seminarband, 2009, 58 S.; 20,- €

Seminare

Die Teilnehmer des Leimmeisterkurses am Gelände des Wiener Arsenal.

Leimmeisterkurs
23.-27.1.2012, Wien

Bei der jährlichen Veranstaltung werden die Grundlagen der Holzsortierung, der Holztrocknung und der Verleimungstechnik erörtert. Gleichzeitig aber auch ein Überblick über die neuesten Entwicklungen, sowohl auf dem Gebiet der Normung als auch auf dem Gebiet der Produktionstechnik vermittelt.

Fenster-Türen-Treff 2012
8.-9.3.2012, Fuschl

Das Thema Glas stand im Mittelpunkt des 12. Fenster-Türen-Treffs der Holzforschung Austria (HFA) der über 200 Fachleute nach Hof am salzburgerischen Fuschlsee lockte und somit einen neuen Besucherrekord aufstellte.

Leimholz Symposium "Zukunft Leimholzmarkt"
29.-30.3.2012, Wien

Die 5. Auflage des Wiener Leimholz Symposiums lockte Ende März knapp 90 Teilnehmer ins Wiener Arcotel Kaiserwasser. Experten aus dem In- und Ausland berichteten über die neuesten Entwicklungen und Trends in der Leimholzbranche – im Zentrum des Branchentreffs standen diesmal die Themen Rohstoff und die Situation am Markt für Holzprodukte im Allgemeinen und für Leimholzprodukte im Speziellen.

Die *Holz_Haus_Tage* fanden auch 2012 regen Zuspruch.

Holz_Haus_Tage 2012
11.-12.10.2012, Bad Ischl

Im Zentrum der Holz_Haus_Tage stand 2012 "Die Gebäudehülle". Sie ist nicht nur für das äußerer Erscheinungsbild verantwortlich, und stellt damit eine Art Visitenkarte für die Bewohner respektive Nutzer dar, sondern dient vorrangig dem Witterungsschutz, hat aber darüber hinaus auch Einfluss auf diverse bauphysikalische Themen wie Wärme- oder Feuchteschutz.

"Brandschutz im Holzbau" Workshop
19.-22.11.2012, Wien

Im Rahmen des viertägigen HFA-Lehrganges „Brandschutz im Holzbau“ übermittelten hochkarätige Experten Grundlagen zu den Themen Brandschutz, Prüfnormen, gesetzliche Rahmenbedingungen und Detaillösungen. Zusätzlich wurde in Gruppenarbeiten ein Brandschutzkonzept für ein Holzgebäude erarbeitet sowie die Anschlussdetails entwickelt.

HFA FORUM
Seminare
Workshops
Training

Informationen:

www.holzforschung.at/seminare.html
seminare@holzforschung.at

Holzforschung Austria

Online Services der Holzforschung Austria:

dataholz.com

infoholz.at

holzrecherche.at

online-literaturdatenbank der holzforschung austria

P.b.b. GZ 03Z034954 M, Verlagspostamt 1030 Wien,
Aufgabepostamt 1000 Wien

Member of

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ